

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 42 (1938-1939)  
**Heft:** 2

**Buchbesprechung:** Bücherschau

**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Bücherschau.

**Friedrich Lorenz: Erfinderschicksale.** Verlag Gute Schriften, Wolfbachstraße 19, Zürich. Nr. 190. Preis 50 Rp.

Bahnbrecher der Technik beschäftigen stets wieder unsere Phantasie, Bilder eines heldenhaft gelebten Kampfes stärken die Widerstandskraft eines jeden, der nach einem hohen Ziele strebt und Hindernisse ohne Zahl auf seinem Wege zu überwinden hat. Schicksale solcher Pioniere der menschlichen Entwicklung will das neue Zürcher Heft seinen Lesern nahe bringen. Jeder dieser Menschen — sei es Böttger, der Erfinder wider Willen des Meißener Porzellans, Hargreave, jener arme Weber, der sich um die erste Spinnmaschine mühte, der Tiroler Zimmermann Mitterhofer, welcher mit seinen klobigen Fingern das erste Modell der Schreibmaschine traumhaft bastelte — alle in der entscheidenden Lebensstunde geschaut und gestaltet. Es handelt sich also beileibe nicht um langatmige Biographien oder schwerfällige technische Erläuterungen, sondern um Schicksalminuten der Menschheit, da ein Begegnader (oder Heimgesuchter?) einen Schritt in die Zukunft tut, der ihm und den Seinen nicht selten zum Verhängnis wird, die kommenden Dinge aber mitbedingt.

Erhältlich durch die Ablagen, Bahnhofsbuchhandlungen, Papeterien, Buchhandlungen und den Verlag.

**Erwin Heimann: Unser albanisches Abenteuer.** Verlag Verein Guter Schriften, Bern. Nr. 189. Preis 50 Rp.

Ein junges Schweizer Ehepaar läßt sich von einem Albaner überreden, mit ihm sein Heimatland zu besuchen. Es hofft, dort ein von der Kultur noch „unverdorbenes“ Volk zu finden. Wie aber dieses „unverdorbene Naturvolk“ aussieht, wie es lebt und sich benimmt, das ist hier drastisch und lebendig geschildert. Aufatmend fliehen die beiden Schweizer zuletzt in zivilisierte Gegenden zurück, um die Erkenntnis reicher, daß Zivilisation und Kultur doch kein leerer Wahn sind, sondern äußerst schätzenswerte Dinge, „etwas Herrliches für den, der sie nicht als Selbstverständlichkeit genießt“, wie ihnen ihr Albaner seufzend vorausgesagt hatte. Gegen die sogenannte europäische Kulturermüdung ist dieses interessante und spannende Reisebüchlein ein ausgezeichnetes Heilmittel.

**Illustrierte Schweizerische Schülerzeitung „Der Kinderfreund“.** Herausgegeben vom Schweizerischen Lehrerverein. Redaktion R. Frei-Uhler. — Franko durch die Post, jährlich Fr. 2.40, halbjährlich Fr. 1.20. Gebundene Jahrgänge zu Fr. 3.50. Erscheint am 15. jeden Monats. Verlag Buchdruckerei Bähler & Co., Bern.

Mit Wort und Bild will die neueste Nummer unsere Jugend für eine gesunde Lebensweise und körperliche Erziehung begeistern. Das geschieht nicht auf langweilige, lehrhafte Weise, sondern mit Fröhlichkeit und Humor. Eine längere Erzählung bringt hübsche Episoden aus Alarais Vergangenheit. Recken Humor weisen auch die Bilder von Frik Deringer, besonders in den drei Paar Beispielen und Gegenbeispielen, auf.

„Der Spatz“, die Zeitschrift der Jugend, bringt im Septemberheft wieder viel schöne und interessante Neuigkeiten. Zuerst lesen wir von einem Wildfeuer-Erlebnis, dazu gehört die farbige Titelblatt-Illustration. Dann führt uns der „Spatz“ in eine Schultube und erzählt uns von Mariechen mit den großen, traurigen Augen. Darauf folgt eine lustige Geschichte, die so beginnt: „Immer wenn ich Kinder schaukeln sehe, fällt mir ein Jugendstreich ein.“ Kleine Anekdoten, originelle Bilder, Gedichte, Rätsel, Basteleien und ein Preis-Wettbewerb bilden den übrigen Teil der überaus lehrreichen und beliebten Jugend-Zeitschrift. „Der Spatz“ kostet im Abonnement halbjährlich Fr. 2.50 und ist zu beziehen vom Art. Institut Dreil Füssli, Diezingerstraße 3, in Zürich, sowie von Kiosken und Buchhandlungen. Probeheft gratis.

**Worte des Trostes und der Erfahrung aus dem Tagebuch eines Bekümmerten.** Verlag der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen. — 16. Aufl. — Geb. Fr. 1.25. —

In 82 kurzen, prägnanten Betrachtungen wird die Stellung des Christen zum Leid beleuchtet von einem seelenkundigen und bibelkundigen Verfasser. Das Wortwort schrieb seinerzeit Alexandre Vinet, und Inspektor Zeller schrieb darüber:

„Welcher Seelsorger versteht das Trösten wohl am besten? Ich glaube der, welcher mir ein für meine Lage gerade passendes Schriftwort sagt und es durch ein kurzes, warmes Wort eigener Erfahrung noch in helles Licht rückt. Von der Art ist dieses Trostbüchlein. Ich möchte es geradezu ein Ideal von einem Trostbüchlein nennen: nicht weitläufige Abhandlungen oder Beweisführungen über die Notwendigkeit, Nützlichkeit und Heilsamkeit des Leides usw., sondern kurze, einfältige Worte eines in der Schule des Leidens gereiften Menschen, der in seinem Elend vergangen wäre, wenn nicht Gottes Wort sein Trost gewesen wäre. Es gibt jetzt so viele Herzen, die Licht suchen. Gebt ihnen dies Lichtlein, sie werden's euch danken.“

**THEO  
ROBERTS**

**ZÜRICH**  
Rämistraße 13  
Tel. 2.67.93



*Spezialist im Ausarbeiten treffsicherer  
Horoskope aus dem wissenschaftlichen  
Gebiete der Astrologie u. Graphologie.  
Größte Erfolge im In- und Auslande.*



**E. Fässler**  
Chem. waschanstalt  
Kleiderfärberei  
Zürich 6 Georgeng. 5

**Service-Auto**  
Telephon 2.49.90

92 Jahre älteste Firma dieser Branche auf dem Platze. - Färben, reinigen, bügeln, entflecken, imprägnieren u. eulanisieren sämtlicher Stoffe und Garderoben.

*Der gepflegte Damen- und Herrens-service  
aus dem Hause*

**ZIMMERMANN Coiffeur** ZÜRICH 8  
Seefeldstraße 86

Telephon 4.44.46 - Tramhaltestelle Feldegg



„**Nußbaumer**“ Hohner und Cooperativa  
L'Armonica-Stradellaorgeln  
Katalog gratis - Teilzahlung - Tausch  
Okkasione - Groß-Spezial-Fachgeschäft

**KARL GEISER, Zürich 2**  
Rietstr. 51a (Tram 13, Waffenplatz) Tel. 3.31.14

Handharmonika-Reparaturwerkstätte Gottfr. Weber